



Projektleiter Kim Sören Diesel baut eine Lavalampe. Am 4. August können es ihm alle jungen Forscher nachmachen.

FOTO: JULIA MORAS

# Wie bastele ich mir eine Lavalampe?

Explore Sciencenter bietet ab Anfang August acht Kurse für naturwissenschaftlich interessierte Mädchen und Jungen an

Von Christian Harborth

**Hildesheim.** Kim Sören Diesel nimmt eine leere Glasflasche und stellt sie auf eine Lampe, die ihren Lichtstrahl senkrecht nach oben schickt. Nacheinander füllt der Projektleiter im Explore Sciencenter Wasser, flüssige Lebensmittelfarbe und Speiseöl hinein. Nun nimmt Diesel eine handelsübliche Brausetablette und wirft sie in das Gefäß. Das bunte Gemisch kommt zügig in Bewegung.

Die Flüssigkeit setzt das Kohlendioxid frei, das blubbernd nach oben drückt. „Das Gas steigt an die Oberfläche und reißt eine leichte, durch die Farbe gefärbte Wasserschutzhülle mit sich“, sagt Diesel. Das Ergebnis erinnert an die früher sehr beliebten Lavalampen, bei denen die gefärbten Substanzen durch Wärme in Bewegung gerieten.

Wenn man so will, ist Diesels Ver-

such ein Testlauf, den der Explore Sciencenter-Mitarbeiter am Dienstag in den Räumen der Volkshochschule startet. Die eigentlichen Versuche, für alle wissensdurstigen Kinder und ihre Eltern geeignet, sollen ab dem 4. August starten. Immer dienstags und donnerstags, von 13 bis 13.30 Uhr, werden Diesel und seine Mitstreiter Stefan Happach, Marcel Kandziora und Christoph Petersen im Auftrag des Vereins Open MINT in der Region Hildesheim Online-Kurse mit verschiedenen naturwissenschaftlichen Experimenten und anderen Versuchen anbieten.

Anschließend sollen Aufzeichnungen der Kurse im Internet hochgeladen werden – damit auch die zusehen können, die während dieser halben Stunde gerade keine Zeit hatten.

Normalerweise sollen Mädchen und Jungen ihren Forscherdrang in den Räumen des Explore Sciencen-

ter am Pfaffenstieg stillen. Doch die Corona-Pandemie hat die Pläne auch für das „Macht mini-Mint“ genannte Angebot durcheinandergeriewirbelt. Jetzt wurden die Versuche, Tipps und Anregungen ins Internet verlagert.

Alle Angebote sind – wie generell alle im Explore Sciencenter – kostenfrei. Spezielle Computerprogramme oder Apps benötigen die Teilnehmer nicht. Nach ihrer Anmeldung erhalten sie eine Einladung zu Edudip, einer Plattform für digitale Präsentationen. Dort warten die Dozenten an den jeweiligen Terminen auf ihre Kursteilnehmer.

Die Lavalampen sollen gleich am ersten Tag gebaut werden. Am 6. August sollen die Mädchen und Jungen lernen, wie man sich eine „Humusfabrik“ baut. Dabei handelt es sich um eine Kiste für Grünabfälle, in der Würmer den Biomüll in wertvollen Kompost umwandeln. Um „Geheime Botschaften – codiere

deine Nachrichten“ soll es am 11. August gehen. Kleine Boote aus ausgeblasenen Eiern, die sich auf Wasser wie von Geisterhand in Bewegung setzen, sollen die wissensdurstigen Teilnehmer am 13. August bauen.

Um eine „Flüssigkeit der anderen Art“ geht es am 18. August, um „Pflanzen im Wachstum“ am 20. August. Am 25. August sollen die Mädchen und Jungen lernen, wie man Insektenhotels baut. An einem besonderen dreitägigen Honigkurs Ende August sollen die Teilnehmer lernen, wie man Honig selbst produzieren kann, und das ganz ohne Bienen.

Der Verein Open MINT in der Region Hildesheim hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Interesse, die Neugierde und die Begabung von Kindern und Jugendlichen in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu fördern.